

Reichsgesetzblatt

Teil I

1932

Ausgegeben zu Berlin, den 29. September 1932

Nr. 66

Inhalt: Verordnung über die Neuwahl des Reichstags. Vom 20. September 1932 S. 485
Verordnung zur Reichstagswahl. Vom 27. September 1932. S. 485

Verordnung über die Neuwahl des Reichstags. Vom 20. September 1932*).

Auf Grund des § 6 des Reichswahlgesetzes vom 6. März 1924 (Reichsgesetzbl. I S. 159) wird verordnet:

Die Hauptwahlen zum Reichstag finden am 6. November 1932 statt.

Berlin, den 20. September 1932.

Der Reichspräsident
von Hindenburg

Der Reichsminister des Innern
Freiherr von Gahl

*) Veröffentlicht im Deutschen Reichsanzeiger und Preussischen Staatsanzeiger Nr. 222 vom 21. September 1932.

Verordnung zur Reichstagswahl. Vom 27. September 1932*).

Auf Grund der §§ 18, 61 Abs. 2 und § 167 der Reichsstimmordnung vom 14. März 1924 (Reichsgesetzbl. I S. 173) in der Fassung der Fünften Änderungsverordnung zur Reichsstimmordnung vom 24. Juli 1930 (Reichsgesetzbl. I S. 353) wird hiermit für die Reichstagswahl am 6. November 1932 verordnet:

I. Auslegung der Stimmlisten

§ 1

Die Stimmlisten und Stimmkarteien sind vom 16. bis 23. Oktober 1932 auszulegen.

II. Stimmabgabe im Reiseverkehr

§ 2

Für Reisende mit Stimm Scheinen, denen sich keine Möglichkeit zur Stimmabgabe in einem allgemeinen Abstimmungsraum (§ 41 Reichsstimmordnung) bietet, werden auf einigen großen Übergangsbahn-

höfen des innerdeutschen Personenverkehrs sowie auf einigen Übergangsbahnhöfen an der Reichsgrenze besondere Stimmbezirke mit Abstimmungsräumen oder wenigstens besondere Abstimmungsräume eingerichtet (Stimmabgabe im Reiseverkehr), und zwar auf folgenden Bahnhöfen der Deutschen Reichsbahn:

Aachen Hbf.	Groß Bosphol (Pommern)
Augsburg	Hagenow Land
Bentheim	Hamburg Hbf.
Berlin Anhalter Bf.	Hannover Hbf.
» Friedrichstraße	Insterburg
» Görlitzer Bf.	Karlruhe Hbf.
» Lehrter Bf.	Kehl
» Potsdamer Bf.	Koblenz
» Schlesiſcher Bf.	Köln Hbf.
» Stettiner Bf.	Königsberg
» Zoologischer Garten	Leipzig Hbf.
Bremen Hbf.	Lindau
Breslau Hbf.	Marienburg
Charlottenburg	München Hbf.
Eranenburg	Münster (Westf.) Hbf.
Ot. Eylau	Nürnberg Hbf.
Dresden Hbf.	Paffau
Emmerich	Regensburg
Erfurt	Saßnitz Hafen
Flensburg	Stettin
Frankfurt/M. Hbf.	Stuttgart Hbf.
Freiburg/Br.	Tilfit
Friedrichshafen	Trier
(Hafenbahnhof)	Warnemünde.

§ 3

Die zur Abgrenzung der Stimmbezirke berufenen Behörden (§ 165 Reichsstimmordnung), die für die im § 2 aufgeführten Bahnhöfe in Betracht kommen, setzen sich wegen Bereitstellung geeigneter Bahnhofsräume (in Wartesälen usw.) mit den zuständigen Reichsbahndirektionen in Verbindung. Die Abstimmungsräume sind durch Aushänge und Hinweistafeln kenntlich zu machen.

§ 4

Für die Stimmabgabe im Reiseverkehr werden von der zur Abgrenzung der Stimmbezirke zustän-

*) Veröffentlicht im Deutschen Reichsanzeiger und Preussischen Staatsanzeiger Nr. 228 vom 28. September 1932.